

Fragen für den StuPa-O-Mat
Wahl der Verfassten Studierendenschaft vom 03.-07.07.2017

Liste: LHG

Nr.	Fragen	Antwort	Begründung
1	Soll die Studierendenschaft weiterhin einen Eltern-Kind-Lernraum anbieten? Hintergrund: Die Baugenehmigung der Kinderkiste ist abgelaufen.	Ja	
2	Die Studierendenschaft soll sich mehr für die Sicherung der Chancengleichheit für Studierende mit chronischen Krankheiten oder Behinderungen einbringen.	Ja	
3	Das Studierendenparlament soll sich öfter zu allgemeinpolitischen Themen positionieren.	Nein	
4	Die Studierendenschaft soll mehr mit der Stadt Karlsruhe zusammenarbeiten.	Enthaltung	
5	Die Studierendenschaft soll das KIT bei der Modernisierung von Hörsälen und der Einrichtung von Lernräumen finanziell unterstützen.	Nein	
6	Grundlagenvorlesungen sollen durch Aufzeichnungen und Onlinekurse ersetzt werden.	Nein	
7	Grundlagenvorlesungen sollen zusätzlich Aufzeichnungen und Onlinekurse anbieten.	Ja	
8	Die Anzahl der studentischen Vertreter*innen in Gremien der Hochschule soll verringert werden.	Ja	

Tabelle1

9	Am Campus Süd soll es mehr Videoüberwachung geben.	Nein	
10	Die Studierendenschaft soll sich dafür einsetzen, dass Module zu Ethik in Forschung und Wissenschaft in allen Studiengängen Pflicht wird.	Nein	
11	Der Semesterbeitrag der Verfassten Studierendenschaft soll auf 5,30 Euro gesenkt werden, da die tatsächlichen Kosten auch damit gedeckt werden können.	Ja	
12	Die Teamassistenz-Stelle* des AStA soll auf eine Ganztagsstelle ausgebaut werden. *Die Teamassistenz-Stelle unterstützt den AstA beim Verleih, der Buchhaltung und den täglichen Aufgaben.	Nein	
13	Die Teamassistenz-Stelle* des AStA soll abgeschafft werden. *Die Teamassistenz-Stelle unterstützt den AstA beim Verleih, der Buchhaltung und den täglichen Aufgaben.	Nein	
14	Der Unterhaltsbeitrag für AStA-Referent*innen soll gekürzt werden, wenn ein*e Referent*in zu wenig tut.	Ja	
15	AStA-Referent*innen sollen kein Unterhaltsbeitrag erhalten.	Enthaltung	
16	Die StuPa-Abgeordneten sollen ein Sitzungsgeld bekommen.	Nein	
17	Die Studierendenschaft soll sich vermehrt für Projekte "gegen Rechts" einsetzen.	Nein	
18	Die Studierendenschaft soll einen Fahrradanhängerverleih betreiben.	Nein	

19	Es soll ein Studium in Teilzeit am KIT ermöglicht werden.	Ja	
20	Für eine sinnvolle Weiterverwendung der Belichtungsmaschine soll die SSV-Druckerei die Möglichkeit schaffen Platinen zu fertigen.	Enthaltung	
21	Die Halle im alten Stadion (AKK) soll mit einem neuen Boden ausgestattet werden.	Nein	
22	Die KIT-Karrieremesse soll nicht mehr auf dem Forum stattfinden.	Nein	
23	Das Forum soll nicht mehr für Veranstaltungen genutzt werden.	Nein	
24	Die Studierendenschaft soll sich für mehr Veranstaltungsorte für über 200 Personen auf dem Campus Süd einsetzen.	Nein	
25	Das Unifest soll abgeschafft werden.	Enthaltung	
26	Das Unifest soll in kleinerem Rahmen stattfinden.	Ja	
27	Das Unifest soll seinen Schwerpunkt mehr auf Kultur legen.	Nein	
28	Das Unifest soll ohne Sponsoring stattfinden.	Nein	
29	Die StuPa-Wahlen sollen in das Wintersemester verlegt werden.	Nein	

30	Die Briefwahl soll stärker beworben werden und durch die Studierendenschaft (inkl. Porto) finanziert werden.	Ja	
31	Auf dem Forum soll ein Gemüsegarten angelegt werden.	Nein	
32	Das Unifest soll keinen Verlust machen.	Ja	
33	Haushaltsüberschüsse sollen in Form von Freigetränken oder Schokolade an die Studierenden verteilt werden.	Nein	
34	Das Beratungsangebot des AStA soll erweitert werden.	Enthaltung	
35	Jede*r AStA-Referent*in soll eine regelmäßige Sprechzeit anbieten.	Ja	
36	Die benötigte Anzahl von Studierenden für einen Antrag im StuPa soll von 25 auf fünf gesenkt werden.	Nein	
37	StuPa-Abgeordnete sollen statt bisher nach fünfmaligem entschuldigtem Fehlen bereits nach Dreimaligem aus dem StuPa ausscheiden.	Nein	
38	Die Stelle des Layoutbeauftragten im AStA ist wichtig und soll weiter aus Beiträgen finanziert werden.	Enthaltung	
39	Es sollen mehr Personen beim AStA eingestellt werden.	Nein	
40	Die Studierendenschaft soll sich mehr an der Stadt-Politik beteiligen.	Nein	

41	Die queer_lectures sollen fortgesetzt werden.	Enthaltung	
42	Die Studierendenschaft soll ein Selbstverteidigungstraining für Studierende anbieten.	Nein	
43	Aus den VS-Beiträgen sollen auch Erste-Hilfe-Kurse für Fachschaften, Hochschulgruppen etc. finanziert werden.	Ja	
44	Die Regelstudienzeit für alle Studiengänge soll erhöht werden.	Ja	
45	Das Diplom soll wieder eingeführt werden.	Enthaltung	
46	Die Studierendenschaft soll sich für einen höheren BAFöG-Satz einsetzen.	Nein	
47	Es soll eine Vollversammlung der Studierendenschaft mindestens einmal im Jahr stattfinden.	Nein	
48	Die immatrikulierten Doktorand*innen sollen mehr in die Studierendenschaft mit einbezogen werden.	Nein	
49	Die Mensa-Preise sind zu hoch und sollen durch einen höheren Studierendenwerksbeitrag subventioniert werden.	Nein	
50	Der AStA soll sich regelmäßig mit dem Stadtrat austauschen.	Ja	
51	Auf dem Forum soll ein Goldfischteich angelegt werden.	Nein	

Tabelle1

52	Das KIT soll dem AStA größere Räumlichkeiten mit Wasseranschluss zur Verfügung stellen.	Nein	
53	Die Seminarräume A und B im Audimax sollen nicht mehr exklusiv dem Präsidium und anderen unregelmäßigen Veranstaltungen zur Verfügung gestellt werden.	Ja	
54	Das KIT soll mehr Räumlichkeiten für studentische Gruppen bereit stellen.	Ja	
55	Die Seminarräume im Lernzentrum sollen künftig abends von Hochschulgruppen genutzt werden können.	Ja	
56	Theatergruppen sollen (finanziell) stärker gefördert werden.	Nein	
57	Das AStA-Ventil (Zeitschrift) soll nicht mehr gedruckt werden.	Enthaltung	
58	Es sollen mehr Informationen der Studierendenschaft auf englischer Sprache zur Verfügung gestellt werden, beispielsweise auch bei Einladungen zu Sitzungen.	Ja	
59	Die Anzahl der StuPa-Abgeordneten soll verringert werden.	Nein	
60	Es soll verbindliche Quoten für ausländische Studierende für alle Studiengänge geben.	Nein	
61	Die Fachschaften sollen einen geringeren Anteil aus dem Haushalt der Verfassten Studierendenschaft bekommen.	Nein	

62	Die Studierendenschaft soll dem freien Zusammenschluss von StudentInnenschaften (fzs)* beitreten. *Der fzs ist ein bundesweiter und überparteilicher Dachverband der Studierendenschaften. Er vertritt Studierende auf Bundesebene und ist Mitglied in der europäischen Studierendenvertretung (esu). Die Mitgliedschaft kostet aktuell 80ct pro Studierenden pro Semester.	Nein	
63	Die Verfasste Studierendenschaft soll abgeschafft werden.	Nein	
64	Die Lehramtsstudierenden am KIT sollen besser vertreten und mehr unterstützt werden.	Nein	
65	AStA-Referent*innen sollen durch ein nicht-konstruktives Misstrauensvotum abgewählt werden können.	Ja	
66	Die Domain asta-kit.de soll verwendet werden, nicht asta.kit.edu.	Enthaltung	
67	Sofas für Fachschaften sollen nicht aus Mitteln der Verfassten Studierendenschaft finanziert werden.	Ja	
68	Das Studierendenwerk soll mehr Wohnheimplätze anbieten.	Ja	
69	Das KIT soll eine flächendeckende Frauenquote für Mitarbeiter*innen einführen.	Nein	

70	Das KIT - auch der Campus Süd - soll eine Zivilklausel* haben. *Die Zivilklausel ist eine Selbstverpflichtung von wissenschaftlichen Einrichtungen wie Universitäten, ausschließlich für zivile Zwecke zu forschen. Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Zivilklausel	Nein	
71	Es soll allgemeine Studiengebühren geben.	Nein	
72	Studentisches Engagement soll politischer werden.	Nein	
73	In den Mensen & Cafeterien soll das Angebot an veganen und ökologischen Speisen ausgebaut werden.	Nein	
74	Aus Gründen der Familienfreundlichkeit sollen keine Lehrveranstaltungen nach 17 Uhr stattfinden.	Nein	
75	Das eLearning-Angebot soll ausgebaut werden.	Ja	
76	Der Anteil von fachfremden Inhalten im Studium soll erhöht werden.	Enthaltung	
77	Die Maximalstudienzeit soll abgeschafft werden.	Ja	
78	Der Masterplatz für KIT-interne Bewerber*innen soll garantiert werden.	Ja	
79	Es soll für alle Kinder von KIT-Angehörigen, auch von Studis, einen garantierten Kita-Platz auf dem Campus geben.	Ja	

Tabelle1

80	Der Studierendenschaft sollen mehr Räumlichkeiten, auch zur dauerhaften Nutzung, zur Verfügung gestellt werden.	Enthaltung	
81	Ein durch einen verpflichtenden Semesterbeitrag finanziertes baden-württembergweites Feierabend- und Wochenendticket soll eingeführt werden.	Nein	
82	Der Wettbewerb zwischen den Hochschulen soll reduziert werden.	Nein	
83	Zulassungsbeschränkungen zu Studiengängen sollen abgeschafft werden.	Nein	
84	Sexismus ist aktuell ein Problem am KIT.	Nein	
85	Auf dem Campus soll es geschlechtsneutrale Toiletten geben.	Nein	
86	Werbung von Unternehmen auf dem Campus soll stark eingeschränkt werden.	Nein	
87	Das BAFöG soll grundsätzlich elternunabhängig gezahlt werden.	Ja	
88	Es soll keine Studiengebühren und Bildungskosten für Nicht-EU-Ausländer*innen und Zweitstudierende geben.	Nein	
89	Es soll eine vegane Linie in der Mensa geben.	Nein	

Tabelle1

90	Es soll ein Transrapid zwischen Campus Süd und Campus Nord gebaut werden.	Nein	
91	Inhalte sind in der Hochschulpolitik wichtig.	Ja	
92	Die Toiletten auf dem Campus Süd sollen mit kostenlosen Hygieneartikeln ausgestattet werden.	Nein	
93	In der Prüfungsphase sollen vermehrt Lernmöglichkeiten zur Verfügung gestellt werden.	Ja	
94	Es soll ein Haus der Studierendenschaft auf dem Campus Süd gebaut werden.	Nein	